

Hilfe beim Start in die eigene Wohnung

Einzigartiges Kooperationsprojekt unterstützt Wohnungs- und Obdachlose

Im Januar dieses Jahres startete ein bislang in Bamberg einzigartiges Kooperationsprojekt. Der Zusammenschluss der Stadt, zweier Sozialverbände und der Bamberger Stadtbau ermöglicht mit „Übergangswohnen Plus“ Bürgerinnen und Bürgern, die obdachlos oder von Obdachlosigkeit betroffen sind, den Einzug in eine eigene Wohnung. Die Biographien der Projektteilnehmer beinhalten Schuldenprobleme, Inhaftierung, Folgen von Sucht- oder anderen schweren Erkrankungen. Diese Menschen finden auf dem angespannten Wohnungsmarkt in Bamberg nur schwer eine passende Wohnung. Die Präventionsstelle der Stadt unterscheidet hierbei zwischen obdachlosen Menschen, die in einer Obdachlosenunterkunft oder auf der Straße leben, und wohnungslosen Menschen. Deren Probleme sind oftmals nicht so offensichtlich, da sie meist bei Bekannten oder Familie eine vorläufige Schlafgelegenheit gefunden haben.

Durch das Kooperationsprojekt mit der Stadtbau GmbH Bamberg kann diesen Wohnungssuchenden eine dauerhafte Bleibe angeboten werden. Für das Projekt stellt das kommunale Wohnungsunternehmen vorerst 15 Wohnungen zur Verfügung. Durch die Förderung des Freistaats Bayern konnten bei „Menschen in Not“ zwei Mitarbeiterinnen eingestellt werden, die die Projektteilnehmer begleiten und unterstützen. Nach einer erfolgreich verlaufenen Projektphase von sechs Monaten können die Neumieter die Wohnung bei der Stadtbau unbefristet übernehmen.

Weitere Projektpartner sind die Stadt Bamberg, dort das Sachgebiet „Erwachsenenilfe“, sowie die Caritas Bamberg und die Diakonie, beide vertreten durch die Einrichtung „Menschen in Not“. Die Koordination des Projekts übernehmen Heike Hildenbrand und Ilse Gladitz-Rahm von der Präventionsstelle vorbeugende Wohnungshilfen der Stadt Bamberg. Der Vinzenzverein Bamberg leistete eine finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung von notwendigem Inventar für die Projektteilnehmer.



*Auf dem Bild (v.l.n.r.):
Peter Klein (Menschen in
Not), Maria Joecks
(ÜWO+), Heike
Hildenbrand und Ilse
Gladitz-Rahm
(Präventionsstelle der
Stadt Bamberg), Mario-
Christian Schmidt (Stadt
Bamberg „Erwachsenen-
hilfe“), Eva Zeitler (Stadt-
bau GmbH Bamberg)*

Das Kooperationsprojekt „ÜWO+“ kann Obdach- und Wohnungslosigkeit reduzieren. Um das Projekt dauerhaft in Bamberg verorten zu können, sind andere Wohnungsbaugenossen- und -gesellschaften eingeladen, sich ebenso daran zu beteiligen. Ansprechpartner für das Projekt sind Heike Hildenbrand, Telefon 0951-871480, und Ilse Gladitz-Rahm, Telefon 0951-871563; E-Mail: Erwachsenenhilfen@stadt.bamberg.de.